

Tätigkeitsbericht

Jugendwohngemeinschaft Giesing

40

2017 war in der Jugendwohngemeinschaft Giesing das Jahr der Aus- und Einzüge. Viele erfreuliche Auszüge in ein selbstständiges Leben und manche unerfreuliche in eine ungewisse Zukunft. Einige gelungene Einzüge und manche äußerst schwierige, die teilweise nicht gelangen. Glücklicherweise änderte sich nichts im Pädagogen-Team, was die Turbulenzen abmilderte.

Gleich zu Beginn des Jahres verabschiedeten wir einen jungen Syrer, der sich nach Abschluss des Förderprogramms der Otto Benecke Stiftung für einen Studienplatz für Informatik bewarb und nebenher zwei Jobs machte. Zum Abschied bekochte er uns ein letztes Mal und zog glücklich in eine Studenten-WG. Ein weiterer Syrer wurde nach neun Monaten Einstiegsqualifizierung von BMW übernommen und konnte in ein eigenes Apartment im Ausbildungswohnheim des Autoherstellers ziehen. Unser dritter Syrer wurde ins Gasthörerprogramm der TU München aufgenommen und bezog eines der begehrten Apartments im Wohnprojekt der Effnerstraße. Der JWG-Älteste, der seit der Eröffnung der Giesinger Wohn-gemeinschaft zur Besetzung gehörte, bekam nach langem Warten ein Einzelzimmer in einer 13.3-Einrichtung über das 21. Lebensjahr hinaus. Mit ihm löste sich die ursprüngliche Belegung seit JWG-Eröffnung endgültig auf. Ein junger Afghane bestand die Aufnahmeprüfung der internationalen Realschule und war bereit für ein selbstständigeres Leben in einer 13.3-Einrichtung. Unerfreulich verlief der Auszug eines langjährigen Bewohners, der sich nach bestandem Schulabschluss für einen Job als Lagerhelfer anstatt einer Ausbildung entschied, weshalb die Jugendhilfe kurzfristig beendet wurde. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in München hatten wir keinerlei Chance, in der Kürze der Zeit eine Wohn-möglichkeit zu finden. Er lebt seit seinem Auszug in

einer städtischen Unterkunft für Wohnungslose, ein Schicksal, das er mit vielen jungen Flüchtlingen teilt, die aus der Jugendhilfe ausscheiden und am Münchner Wohnungsmarkt scheitern.

Fast zeitgleich waren fünf unserer neun Plätze frei, während es nur wenige Platzanfragen für Volljährige gab. Bei drei Neueinzügen stellte sich nach wenigen Monaten bereits heraus, dass wir uns wegen Verweigerung jeglicher Mitarbeit, Drogenkonsums und Gewalt wieder verabschieden mussten. Ein weiterer Neuein-zug musste uns bereits nach drei Wochen verlassen, da ihm die Abschiebung drohte und er Angst hatte, aus der JWG abgeholt zu werden. Zum Ende des Jah-res wurde entschieden, nun auch für Giesing die Genehmigung für Minderjährige bei der Heimaufsicht zu beantragen, da die Platzanfragen für Volljährige weiter zurückgingen.

Trotz dieser durchgehenden Unruhe im Projekt und der stetigen Anspannung aufgrund des Belegungs-drucks gab es viele positive Entwicklungen. Der ver-stärkte Ausbau der Partizipation, der 2016 im Fokus der pädagogischen Arbeit stand, trug Früchte. Die Mehrheit der Bewohner übernimmt wesentlich mehr Verantwortung für ihr Tun und zeigt mehr Eigeninitiative. Im Zuge der vielen Ein- und Auszüge entschieden die Bewohner in lebhaften Diskussionen selbst über die Zimmerverteilung und konnten sich ohne Intervention seitens der Pädagogen einigen. Gemeinsam strichen sie die neu bezogenen Zim-mer und organisierten einen



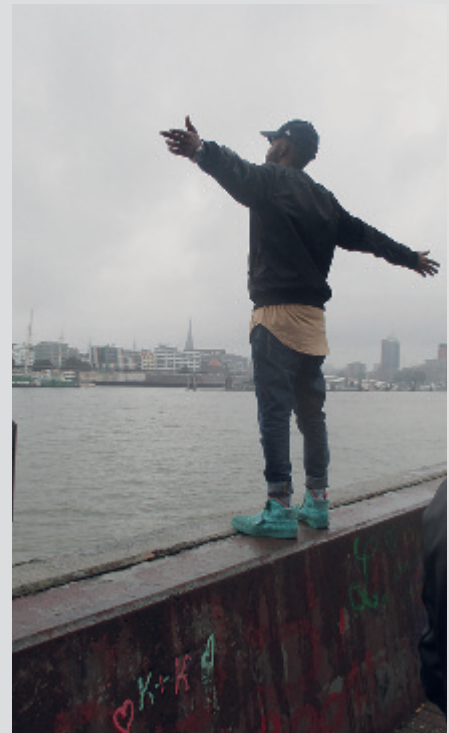


Großputztag für die Gemeinschaftsräume. Es fanden verschiedene Freizeitaktionen statt, wobei die Jugendlichen nicht nur Ideen einbrachten, sondern diese auch umsetzten. Oft dauerte es bis zu zwei Wochen, bis man sich auf eine Aktion, einen Termin und Ort einigen konnte, aber sie kam zustande. Überraschend war der Wunsch, das NS-Dokumentationszentrum zu besichtigen, beeindruckend die stundenlange Aufmerksamkeit beim Museumsbesuch. Nicht funktioniert hat die selbstständige Einteilung der Putzdienste. Nach einer sechsmonatigen Probezeit mit hitzigen Auseinandersetzungen beschlossen die Jugendlichen, die Putzdiensteinteilung wieder den Pädagogen zu übergeben.

Eine weitere gemeinsame Entscheidung war das Ziel der Ferienfreizeit: fünf Tage Hamburg mit geplantem Badeausflug an die Ostsee. Alle waren pünktlich am Bahnsteig und freuten sich vor allem auf den Strand.

Die Zugfahrt wurde durch den Ausfall der Lok ein kleines Abenteuer mit Umsteigen in völlig überfüllte Regionalzüge, was die Jugendlichen überraschend entspannt und humorvoll bewältigten. Noch am Ankunftstag schlenderten wir im Sonnenschein über die Landungsbrücken zur neuen Elbphilharmonie, die alle beeindruckte. Tags drauf begann ein nicht enden wollender Regen, der geplante Strandausflug fiel sprichwörtlich ins Wasser. Trotz des nasskalten Dauerregens blieben die Jugendlichen gelassen und nahmen an allem teil, was man bei einem Städtetrip im Regen unternehmen kann. Abends wurde Kicker gespielt, es wurden viele Döner und Dürüm verspeist, manche entwickelten sich zu beachtlichen Billardspielern, einige wenige erkundeten die Clubs der Reeperbahn und erzählten beim Frühstücksbuffet Geschichten über skurrile Begegnungen mit Hamburger Türstehern.





Trotz all der Turbulenzen, Abschiede und verregneter Ferien blicken wir gespannt aufs neue Jahr und auf die Veränderungen, die mit der Umgestaltung der JWG auf uns warten.

Annette Preuß

Deutsch als Fremdsprache MA /
Pädagogische Mitarbeiterin / Giesing

Jugendwohngemeinschaft Giesing in Zahlen

43



Geschlechterverteilung

nur männliche Jugendliche: 16

Vermittelnde Stelle

Stadtjugendamt

Altersverteilung

17	1
18	6
19	3
20	6

Nationalität

afghanisch	3
algerisch	1
deutsch	1
eritreisch	2
guineisch	1
palästina	1
serbisch	1
sierra-leonisch	1
somalisch	2
syrisch	3

Ausbildungsberuf / Schule

Schüler	9
Sprachkurs	1
BVB / BVJ	2
Praktikum	–
Einstiegsqualifizierung	2
Ausbildungssuchend	2

Einzugsgründe

Flüchtling	14
Familienproblematik	2

Wo wohnten die Jugendlichen vorher?

Asylbewerberheim	–
andere soziale Einrichtung	15
ohne festen Wohnsitz	1

Auszugsgründe

vorzeitiger Auszug	5
Wechsel in andere Betreuungsform	2
Selbstständigkeit	3

Wohin sind die Jugendlichen gezogen?

unbekannt	1
Wohnprojekt von GPP	1
Studenten-WG	1
Ausbildungswohnheim	1
städt. Notunterkunft	2
Familie	2
13.3-Einrichtung	2